

KURZE GESCHICHTE VON CHEMINFO

Seit nun fast 25 Jahren arbeiten Bundes- und Länderbehörden auf unterschiedlichen staatlichen Ebenen des Umwelt-, Bevölkerungs- und Arbeitsschutzes zusammen, um verlässliche und gut strukturierte Daten zu Chemikalien zu erarbeiten und den Anwendern bereitzustellen. Grundlage dieser länderübergreifenden Zusammenarbeit war die Verwaltungsvereinbarung zum „Gemeinsamen zentralen Stoffdatenpool von Bund und Ländern (GSBL)“. Nachdem zwei Jahrzehnte der primäre Fokus auf Behördenarbeit gelegt wurde, verständigten sich die beteiligten Partner auf die Verbreiterung des Nutzerspektrums und eine technische Erneuerung des Systems. Die GSBL-Verwaltungsvereinbarung wurde daraufhin zum 31. Dezember 2015 beendet und eine Kooperation zur Etablierung des Informationssystems Chemikalien von Bund Ländern „Cheminfo (VkoopUIS Projekt Nr. 53)“ beschlossen. Am 1. Januar 2016 startete dieses Kooperationsprojekt mit 14 Partnern.

Bis zum vollständigen Aufbau des Neusystems ChemInfo stehen die gut aufbereiteten und aktuell gehaltenen Daten und Informationen zu Chemikalien aus dem GSBL der Öffentlichkeit weiterhin auf www.chemikalieninfo.de zur Verfügung. Dieser Newsletter informiert über Neuerungen und Fortschritte im Projekt ChemInfo.

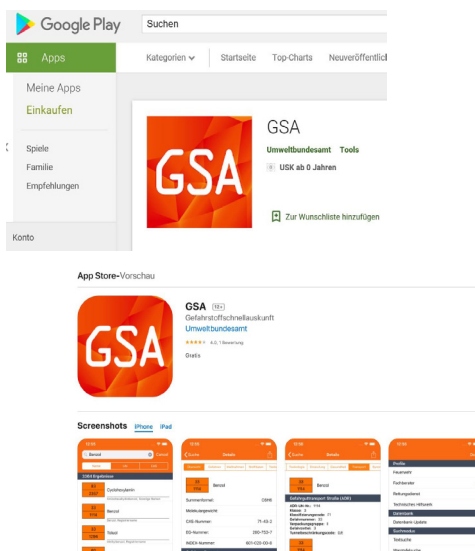
HERAUSGEBERS DES NEWSLETTERS:
GESCHÄFTSSTELLE VKOOPUIS 53
UMWELTBUNDESAMT
WÖRLITZER PLATZ 1
06844 DESSAU-ROSSLAU
TEL: +49 340 2103-2049
FAX: +49 340 2104-2049
WWW.CHEMIKALIENINFO.DE

ERWEITERTE PRODUKTE DER GSA ONLINE

Die Welt hält inne: das öffentliche Leben wird aufgrund des neuartigen Virus SARS-Cov-2 aktuell grundlegend auf den Kopf gestellt. Auch in dieser Zeit sind Einsatzkräfte, wie Feuerwehrleute, Rettungskräfte und PolizistInnen besonders gefordert. Mit unserer Gefahrstoffschnellauskunft (kurz: GSA) werden Sie im Umgang mit Chemikalien bestmöglich bei der Gefahrenabwehr unterstützt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wurden die Produkte, wie GSAapp und GSAdesktop für die digitale Zukunft fit gemacht. Dieser Newsletter steht darum ganz im Zeichen der Gefahrenabwehr.

GSAAPP ERSTMALS IM APP- UND PLAY-STORE BEREITGESTELLT

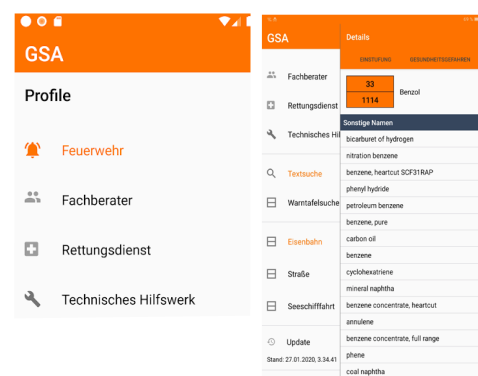
Ein Produkt, das im vergangenen Herbst bereits seinen 5. Geburtstag feierte, ist die GSAapp. Pünktlich zu diesem Anlass wurde die App von einem externen Auftragnehmer technisch auf den neuesten Stand gebracht.



Die modernisierte App ist nun erstmals in den Stores von Google und Apple zum Download verfügbar.

Die App enthält beim Download aus den Stores einen initialen Test-Datenbestand zum Kennenlernen der App-Funktionen. Bereits registrierte NutzerInnen können den gesamten Datensatz mit allen Chemikalieninformationen nach Eingabe des Passwortes als Update in die App laden. Dies muss einmalig online geschehen; anschließend sind alle Daten vollständig offline und selbstverständlich kostenfrei verfügbar.

Die App wurde nicht nur technisch modernisiert, sondern hat auch einige neue Funktionen erhalten: NutzerInnen können sich selbst nun einem Profil (Feuerwehr, Fachberater, Rettungsdienst oder THW) zuordnen und bei Unfällen von Gefahrguttransporten den passenden Verkehrsweg (Straße, Seeschifffahrt oder Eisenbahn) auswählen.



Je nach verfügbaren Informationen kann direkt nach einem bestimmten Stoff gesucht oder Gefahr- und UN-Nummern in die orangene Warn-tafel eingetragen werden.

Außerdem werden NutzerInnen in der App über Aktualisierungen der Gefahrstoffinformationen informiert und können direkt in der App das Datenupdate ausführen.

DIE GSADESKTOP 2.0 FERTIGGESTELLT

Für Mitarbeitende in den Behörden, aber vor allem auch für Einsatzkräfte in CBRN-Erkundern* des Bundes gibt es die GSA als Desktop-Anwendung. Diese ist genauso einfach zu bedienen, wie die GSAapp, ist aber in ihrer Handhabung für Desktop-PCs optimiert. Um auch auf älteren Einsatzfahrzeugen Verwendung zu finden, ist die gesamte Anwendung Windows XP-kompatibel.

Im Rahmen dieser technischen Möglichkeiten wurde auch die GSAdesktop funktionell erweitert. Zum Beispiel wird bei Eingabe einer Gefahrnummer direkt die Bedeutung der Nummer angezeigt und bei fehlenden stoffspezifischen Informationen können durch Eingabe der UN-Nummer spezifische rechtliche Einstufungen abgefragt werden. Außerdem wurde der PDF-Druck optimiert und ist nun noch übersichtlicher gestaltet.

71-43-2		Details	
NAME	UN	CAS	ÜBERSICHT
1 Ergebnisse			
33	1114	Benzol	Benzol
Übersicht			
Direkte Explosionsgefahr			
Gas/Dampf mit Luft explosiv innerhalb der Zündgrenzen			
Obere Explosionsgrenze (Gase und Dämpfe)			
7.8 Vol.-%			
270 g/m ³			
Untere Explosionsgrenze (Gase und Dämpfe)			
30 g/m ³			
1.2 Vol.-%			
Verhalten / Gefahr Wasser			
Wasserökotoxizität Daphnia: Giftig für Wirbellose (Daphnia)			
Wasserökotoxizität Fische: Giftig für Fische			
Ökotoxizität Wasserpflanzen: Schädlich für Wasserpflanzen			
Grundwasser: Grundwassergefährdend			
Abiotische Abbauprozesse in Wasser: Ozonisierung in Wasser			
Wasser physikochemische Prozesse:			

Die Produkte der Gefahrstoffschnellauskunft stehen grundsätzlich allen registrierten NutzerInnen von ChemInfo zur Verfügung.

WERKFEUERWEHREN ERHALTEN ZUGANG ZUR GSA

Ein weiterer Schritt in Richtung flächendeckender Gefahrenabwehr wurde im vergangenen Herbst gemacht: Die Steuerungsgruppe des VKoopUIS-Projektes 53 hat beschlossen, dass auch Werkfeuerwehren nach Vorlage eines Anerkennungsbescheides Zugang zu ChemInfo und der Gefahrstoffschnellauskunft erhalten sollen. Voraussetzung ist, dass sich das Werk in einem an der Kooperation beteiligten Bundesland befindet. Die Nutzung darf nur im Rahmen der unmittelbaren Gefahrenabwehr erfolgen. Anerkannte Werkfeuerwehren können damit im Einsatz ebenfalls auf die Gefahrstoffschnellauskunft bauen.



NEUES VOM CHEMINFO-REDAKTIONSSYSTEM SAMT GSA-ONLINERECHERCHE

Das Herzstück der Gefahrstoffschnellauskunft sind die Gefahrstoffinformationen. Damit diese auch in Zukunft immer aktuell gehalten werden können, wurde das komplette Erfassungssystem in den vergangenen zwei Jahren grundlegend erneuert. Diese neue Redaktion wurde von einem externen Auftragnehmer entwickelt und im Mai 2020 fertig gestellt. Auch ein neuer Hoster konnte in einer landesweiten Ausschreibung gefunden werden. Aktuell wird das System beim Hoster konfiguriert und getestet und soll im ersten Halbjahr 2020 in den Produktivbetrieb übergehen.

Zur vollständigen Erneuerung des Alt-systems fehlt nun nur noch die Integration der Rechercheanwendung in das Neusystem. Für die Entwicklung läuft aktuell die Ausschreibung. Es ist geplant, dieses Modul im 3. Quartal 2020 zu beauftragen. Nach Fertigstellung der Recherche ist auch die vollständige Online-Recherche der Gefahrstoffschnellauskunft mit allen Suchfunktionalitäten rundum erneuert.

*Chemical, Biological, Radiological, Nuclear



AKTUELLE TERMINE

Aufgrund der aktuellen Situation wurden geplante Sitzungen abgesagt oder verschoben. Eine Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens von GSBL/ChemInfo ist angedacht. Nähere Informationen dazu folgen.